



Côtes de Bordeaux: Château Le Doyenné

1
Château Le Doyenné war bereits im 18. Jahrhundert bekannt für die hohe Qualität seiner Weine.

«Ich erzeuge keine Grands Crus, aber bei meinen Weinen muss trotzdem alles bis ins Detail stimmen», sagt Dominique Watrin. Formal ist das richtig – und dennoch pure Bescheidenheit. Die leidenschaftliche Viticultrice arbeitet in Rebberg und Keller mit einer Präzision, die wir so selbst bei den herausragendsten Grand-Cru-Produzenten selten gesehen haben. Ihr formidabler 2012er ist noch in bester Erinnerung – nun freut es uns ausserordentlich, Ihnen den artverwandten 2017er anbieten zu können.

Umgeben von Schirmkiefern und Zypressen erinnert Château Le Doyenné ein wenig an eine toskanische Villa. Dabei ist es im typischen Stil eines Bordeaux-Landsitzes des 18. Jahrhunderts gehalten. Seine Lage und der Ausblick auf das Garonne-Tal sowie die Stadt Bordeaux verzauberten Dominique und ihren Mann Jean Watrin vor dreissig Jahren so sehr, dass sie das Anwesen kauften. Verbunden ist es mit einer Weinbautradition, die 300 Jahre zurückreicht, aber Unterbrüche aufweist. 1994 lagen grosse Teile der Weinberge brach, und das Haus musste komplett renoviert werden. Ursprünglich hatte Dominique eine erfolgreiche Karriere in der Pharmaindustrie eingeschlagen, diese jedoch nicht mehr weiterverfolgt, nachdem sie im Weinbau ihre wahre Berufung gefunden hatte. «Es ist die Verwirklichung eines Traums und die Geschichte einer Leidenschaft», erklärt sie strahlend.

Geholfen hat ein glücklicher Zufall: Michel Rolland, der vielleicht weltweit berühmteste Önologe, ist ein Schulfreund von Jean

2
April 2023: Auf Besuch bei Dominique Watrin und ihrem Mann Jean.

3
Bordeaux hat sich zu einer beliebten touristischen Destination entwickelt.

Watrin. Die Modernisierung von Rebberg und Keller unterstand Rollands Leitung, und noch heute profitiert Le Doyenné von dessen Beratung. «Uns ist kein Aufwand zu gross, um ein möglichst hochwertiges Gewächs zu erzeugen», erklärt Dominique glaubwürdig.

Das Weingut wird ausserdem durch seine vorteilhafte Lage begünstigt. Wegen des idealen Mikroklimas – wenig Regen, wenig Frost – nennt man ihre Gegend auch gerne «Toskana des Bordeaux». Genau diese meteorologischen Vorzüge waren 2017 entscheidend: Während in grossen Teilen des Bordelais strenge Fröste und heftige Regenfälle die Ernte vermiesen, gelang auf Château Le Doyenné ein tiefgründiges, bereits sehr zugängliches und beeindruckendes Gewächs – ein wahrlich köstlicher Bordeaux für jeden Tag!



Château Le Doyenné (rot) 2017 Côtes de Bordeaux a.c.

70% Merlot, 28% Cabernet Sauvignon, 2% Cabernet Franc

Tiefes Purpur; nobles, noch zurückhaltendes Bouquet; grosse Eleganz am Gaumen, tiefgründig, jugendlich, mit viel Reserven, feiner Nachhall; eleganter als der 2015er. Ein äusserst fitnessreicher Wein für diesen Preis! Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2028.

Fr. 14.90 (ab Juli 2024 Fr. 16.90)



Mehr Informationen zu
Château Le Doyenné.